



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • August 2014

18. Jahrg.

Geschichte: das Neue Lindener Rathaus Seite 3

Bierlauf 2014: Spaß auf dem Lindener Berg Seite 4

Flussfest: Wenn der Fährmann ruft Seite 7

Ratspolitiker verärgert über Verwaltungsvorlage zum Arbeitsnachweis:

Irritationen um die Zukunft von FAUST

Nach dem Abschluss der Insovenz des Trägervereins für Lindens Kulturzentrum FAUST hatte der Rat eine Anschubfinanzierung bewilligt, die vor einigen Monaten noch einmal um 50.000 Euro auf nunmehr 212.000 Euro erhöht worden ist. Verbunden mit dieser Zuwendung von öffentlichen Mitteln war die Auflage, dass der Verein einen Sachstandsbericht seiner Arbeit quartalsweise vorzulegen hat. Doch der nun von der Verwaltung dem Rat vorgelegte Bericht sorgt parteiübergreifend

für erhebliche Verstimmung bei den Kulturpolitikern. Von „schwammiger Kram“ von der FDP, über „man fühlt sich verklapst“ von der Linken, bis hin zur Frage ob mit „FAUST das Gelingen kann, wie mit dem Pavillon“ von der SPD reichten die Reaktionen. Dies nahm die BO der Linken Linden-Limmer zum Anlass, eine Verschwörung einer ungewöhnlichen Konstellation von Ratspolitikern zu wittern, die die Zukunft von FAUST angeblich in Frage stellen. „SPD, FDP und Linke sind offenbar bereit, das Kulturzentrum FAUST dem Rotstift zu opfern“, so Frank Pharao, Vorsitzender der Linken in Linden-Limmer, und weiter: „Anders sind die Äußerungen der Ratsmitglieder Engelke (FDP), Gunda Pollok-Jabbi (Linke) und Belgün Zaman (SPD) nicht zu deuten.“



FAUST – Lindens lebendiges soziokulturelles Wahrzeichen.

Wohl unter dem Eindruck der immer noch nicht verdauten Schließung der Stadtteilbibliothek im Freizeitheim Linden und Misstönen bezüglich des Fössebad, fordert die Linke in einer Erklärung weiter eine langfristige Bestandsgarantie der Stadt Hannover für Lindens Kulturzentrum. „Der OB ist

jetzt gefordert, diese gegenüber FAUST abzugeben. Die Lindener Bevölkerung hat es nämlich satt, dass ständig eine neue Sau durchs Dorf getrieben wird, wo Schließungen von wichtigen Einrichtungen in Linden-Limmer durch die Blume angekündigt werden.“ Für den Fall einer unterstellten Absicht, das Kulturzentrum langfristig zu schließen, kündigt die Linke einen „heißen Herbst“ an und fordert von ihrer eigenen Ratsfraktion eine Distanzierung von Kürzungen von Mitteln oder gar Schließungsabsichten. Ratsfrau Gunda Pollok-Jabbi weist indessen die Unterstellungen der Linken aus Linden weit von sich und erklärt, dass die Ratsfraktion FAUST weder zur Disposition gestellt hat, noch in Zukunft ein funktionierendes soziokulturelles Zentrum FAUST in Frage stellen wird. „Gegenteiliges ist der Fall und wir sind verwundert, warum dieser Eindruck entstehen konnte. Der Rat hat mit den Stimmen der LINKEN beschlossen, die Zuwendungen an den Verein FAUST um 50.000 EUR zu erhöhen.“

Weiter Seite 2

FERRY
im Freizeitheim Linden

KULTURGASTRONOMIE, EVENTS & CATERING

Das Ferry-Team steht Ihnen für private und betriebliche Veranstaltungen zur Verfügung: Geburtstag, Hochzeit, Weihnachtsfeier...? Wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie und Ihre Gäste. Jetzt vorbestellen: ab Oktober für Gruppen ab 10 Personen Braunkohl & Bregenwurst satt - 10 EUR/Person! ...und ab August wieder alle Spiele der Roten im Ferry und in unserem Biergarten!

Windheimstraße 4
Linden-Limmer
www.ferry-eventhall.de
Telefon 0511-2151252

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN

Digitaldruck in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30-18:30 | Sa: 9:00-13:00

Kötnerholzweg 26
30451 Hannover
Tel 0511 / 44 79 01

Giovanni
Die Pizza Profis

„Wir bringen mehr als gutes Essen ...!“

Wir liefern täglich bis 22.30 Uhr

Tel.: 26 25 000 • www.giovannonline.de



Fiasko
CAFÉ - KNEIPE

Täglich ab 16:00 Uhr drinnen & draußen
30453 Hannover - Wilhelm-Bluhm-Str. 40
☎ 0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Erfrischung in der Sommerzeit

Ihre Bäckerei in Limmer im Einkaufszentrum Wunstorfer Straße

jetzt mit Eisdiele und Außenterrasse
Tel.: 0511 / 72 74 81 67

Kamolz kann's.

Unser Sommerhit!
Klima-Anlage

Wartung inklusive Desinfektion plus Urlaubscheck gratis dazu – nur 59 Euro.

Selbstverständlich bieten wir auch TÜV-Abnahme hier im Hause

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 0511 - 44 44 97
E-Mail: hannover@kamolzgmbh.de www.kamolzgmbh.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

LINDENBLATT BAR & RESTAURANT

BRUNCH
JEDEN SONNTAG
10:00 UHR – 14:00 UHR

warmes und kaltes Buffet
13,90 € Pro Person

FRÜHSTÜCK
MONTAG – FREITAG
12:00 UHR – 15:00 UHR
SAMSTAG
10:00 UHR – 14:00 UHR

MITTAGSTISCH
MONTAG – FREITAG
12:00 UHR – 15:00 UHR
täglich wechselnde Gerichte

LIMMERSTRASSE 20, Tel. 0511 45008808

Professionelle Patronenbefüllung

Refill Center Hannover

Das kompetente Fachgeschäft für:
Druckerpatronen und Patronenbefüllung

10% Rabatt auf Ihren Einkauf...!
Bei Abgabe dieses Coupons.
Pro Einkauf und Kunde nur ein Coupon einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gültig bis 31.08.2014.

Refill Center Hannover - R. Kelz & T. Wittke GbR
Limmerstr. 102 + Sutelstr. 72
0511 - 2606815 0511 - 7616388

TUI ReiseCenter

Aus unserem FIRST REISEBÜRO ...

Wird ein TUI ReiseCenter!
Es wird Zeit für eine Typveränderung – deswegen sind wir seit dem 01.08.2014 ein TUI ReiseCenter!
Und das heißt für Sie?
Sie vertrauen weiterhin auf die jahrelange Erfahrung unseres Expertenteams und die gewohnt herzliche Beratung!

Bis bald bei uns im neuen TUI ReiseCenter!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter - TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 0 5 11 / 9 29 81 81, Fax. 0 5 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

GOLDANKAUF

Wir kaufen Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren, Goldschmuck, Silber, Silberbesteck, usw.

Ohrlochstechen • Batteriewechsel • Schmuckreparatur

SCHMUCK PALAST

Deisterstr. 16 / 30449 Hannover / Tel.: 0511 / 123 66 65
Haltestelle: Schwarzer Bär Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr / Sa. 10 - 17 Uhr

Kensal Rise / London

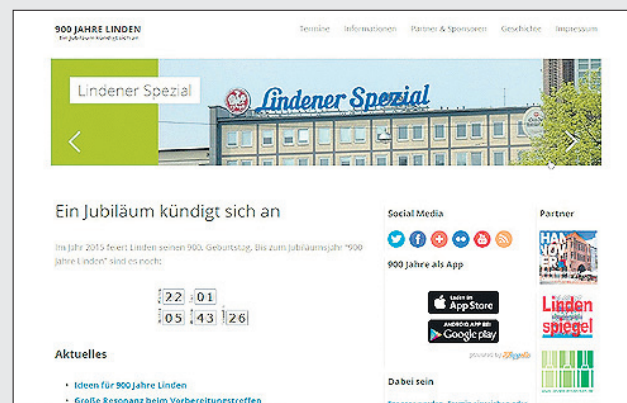


Limmerstraßenfest am 6. September 2014!

Nach anfänglichen Problemen hinsichtlich der Finanzierung kann Harm Bamann, Vorsitzender vom Verein Aktion Limmerstraße, die Zusage machen, dass das Limmerstraßenfest am 6. September stattfindet. „Wir wollen wieder unser Stadtteilfest auf der Limmerstraße feiern, auch diesmal ohne Bus und Straßenbahn. Limmern soll an diesem Tag Freude machen. Die Limmerstraße ist frei für Kinderspielen, Sport, Musik und Tanz, Klönen beim Essen und Trinken. Traditionell findet auch dieses Jahr der Lindener Volkslauf und natürlich der Marsch der Schützen durch die Limmerstraße statt. Das Limmerstraßenfest lebt vom Mitmachen. Wollen Sie einen Flohmarktstand betreiben? Vielleicht mit ihren Kindern Aktionen auf der Limmerstraße durchführen oder will sich Ihr Verein oder Ihre Initiative mit einem Stand präsentieren? Da wir keine großen Geldgeber haben, möchten wir um weitere Spenden für das Fest bitten. Aktion Limmerstraße e.V. / Hannoversche Volksbank / IBAN DE53 2519 0001 0158 0000 00. Bei Fragen, wie Sie sonst das Limmerstraßenfest unterstützen und ihren Stand anmelden können, wenden Sie sich an: Linden Outdoor / Eleonorenstraße 21 / 30449 Hannover / Telefon: 0511 969 15867 / E-Mail: info@linden-outdoor.de.

Alles zu 900 Jahre Linden

Im kommenden Jahr 2015 wird Linden 900 Jahre alt. Zur Koordinierung der Aktivitäten der Lindener Vereine und Initiativen gibt es die **offizielle** Internetseite www.900jahrelinden.de des Bezirksrates und der AGLV. Hier werden alle offiziellen Aktivitäten und Termine zu Veranstaltungen



Die offizielle Webseite zum Jubiläum: www.900jahrelinden.de

gesammelt und für die interessierten LindenerInnen bereitgestellt. Ganz hervorragend läuft bereits der Ideenwettbewerb für ein Logo für das Jubiläumjahr. Hier sind bereits über 50 Entwürfe eingegangen, die in den nächsten Wochen von einer Jury gesichtet und bewertet werden. Man kann auch öffentlich über das Logo abstimmen. Wer Beiträge oder Infos oder Termine zum Thema hat, kann diese an 900jahrelinden.de schicken oder auch selbst eintragen.

Schmalstieg bleibt Vorsitzender der Lindener SPD

Die jüngste Vorstandwahl des SPD-Ortsvereins Linden-Limmer brachte für den bisherigen Vorsitzenden Philipp Schmalstieg die Bestätigung im Amt. Als seine StellvertreterInnen fungieren Jürgen Mineur, Ingrid Wadepohl sowie Katharine Andres.

Ferienfreizeit im Fössebad

Wasserratten können sich sich ab sofort für die Ferienfreizeit anmelden! Vom 25. August bis zum 5. September können Kinder von 6 bis 12 Jahren jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr an Tagesworkshops (15 Euro) oder am Wochenprogramm (60 Euro) teilnehmen. Es locken Angebote wie Schwimmen, DLRG, Erste Hilfe, Basteln, Spiele und mehr. Anmeldungen im Fössebad, telefonisch oder per Mail: Fössebad Hannover-Linden, Liepmannstr. 7b, 30453 Hannover, Tel.: 0511 – 2 10 21 08, E-Mail: foessebad.hannover@htp-tel.de.

Begleitprogramm zur Ausstellung „So bin ICH“

Das Kindermuseum Zinnober bietet von August bis November spannende Workshops und Aktionen an. Alle Themen beziehen sich auf die derzeit gezeigte Ausstellung „So bin ICH“ und befassen sich deshalb mit dem menschlichen Körper, mit der Wahrnehmung, mit den eigenen Vorlieben und dem Bild, das Kinder von sich selbst haben. Sie können im Kindermuseum Zinnober kreativ werden, vieles ausprobieren, neue Erfahrungen machen und - ganz nebenbei - eine Menge lernen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos unter www.kindermuseum-hannover.de.

Eine gelungene Symbiose:

Junges Gemüse e.V. und Godehardstift unter einem Dach

Herbert ist da!“ jubeln die Jüngsten auf dem Innenhof vom Godehardstift.

Wenn der 90-Jährige Bewohner Herbert Kleineberg des Seniorenzentrums die Krabbelgruppe Junges Gemüse e.V. besucht, nimmt er immer seiner Mundharmonika mit.

Fast ungeduldig erwarten dann die zehn Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren seine Musik. Sie tanzen und singen schon ein wenig mit, wenn Lieder wie Hänschen klein oder Es klappert die Mühle am rauschenden Bach erklingen. „Ich finde es so schön, dass hier jetzt das Junge Gemüse eingezogen ist. Das bedeutet eine enorme Bereicherung und Belebung für das Godehardstift“, freut sich der Senior.

Bei schönem Wetter genießen auch die anderen Bewohner die Gegenwart der fröhlichen Kinder. Wenn sie draußen sitzen, können sie den Kindern beim Spielen im Sandkasten oder bei den ersten Tretversuchen auf dem Dreirad zusehen.

Besondere Momente sind auch alle 14 Tage die gemeinsamen Treffen von Bewohnern des Godehardstifts und dem Jungen Gemüse. Nach einem Begrüßungslied, das Herbert Kleineberg begleitet, folgt die Spielrunde. Dabei unterstützen sich die Kinder und Senioren Gruppen gegenseitig. Gern werden das bunte Schwungtuch und Bälle eingesetzt.

„Unsere Bewohner motiviert es sehr. Meist halten sie sogar viel länger durch, als es sonst möglich ist, denn das Schwungtuch



Bringt immer seine Mundharmoniker mit wenn er die Krabbelgruppe Junges Gemüse besucht: Herbert Kleineberg aus dem Seniorenzentrum des Godehardstiftes. Foto: Faber

zu greifen erfordert Ausdauer und Geschicklichkeit. Bei den Aktionen wird natürlich auch viel gelacht“, erklärt Sozialpädagogin Regine Piechota und ergänzt: „Durch die Gemeinschaftsprogramme wird das Leben für beide Seiten bereichert.“

Viele der Senioren kommen gern in den Innenhof und beobachten die Fortschritte der Kleinen. Einige laufen noch etwas wackelig, andere sind schon recht flott auf den Beinen. Die Senioren sind immer sehr erfreut, wenn sie die jungen Menschen sehen. Sogar Bewohner, die demenzkrank seien, würden

in Gegenwart der Kinder häufig auftauchen.

Einziehen konnte die Krippe Junges Gemüse in die Räume der ehemaligen Sozialstation im Seniorenheim Godehardstift im September 2013. Betreut werden die Kinder zwischen 7.30 Uhr und 15 Uhr von den drei Erzieherinnen Steffie Beinke, Sabina Outayeb und Maike Osterndorff. Ricardo Ferrades Rodriguez kocht für den Nachwuchs täglich ein vegetarisches sowie vollwertiges biologisches Menü.

Als Dachverband fungiert die Kinderladen Initiative Hannover. „Die Idee der begleitenden

Begegnung der Generationen soll für die Kinder und Senioren ein reges soziales Miteinander ermöglichen. Kinder und ältere Menschen haben hier die Chance sich zu begegnen und voneinander zu partizipieren. Anfangs waren die Kinder eher zurückhaltend. Inzwischen hat es sich gezeigt, dass der Kontakt zwischen den unterschiedlichen Generationen tatsächlich eine Bereicherung bedeutet“, bestätigt Erzieherin Steffie Beinke die positive Entwicklung des jungen Gemüses aus der gleichnamigen Krabbelgruppe.

Carola Faber

FAUST legt belastbare Zahlen vor, die Verwaltung leitet sie nicht weiter:

Nur ein Sturm im Wasserglas?

Fortsetzung von Seite 1

Auflage hierfür sei die Einführung eines quartalsweisen Controllings gewesen. „Das Ansetzen eines Rotstifts sieht aus meiner Sicht anders aus. Ich habe lediglich die minimalen Standards eingefordert, die für alle Zuwendungen der LHH gelten, um generell belastbare Entscheidungen treffen zu können.“ Pollok-Jabbi erklärt weiter, dass der Bericht der Verwaltung keinerlei Zahlen beinhalte und bezeichnet das Papier als „läppisches Geschreibsel“. Sie sehe sich als mit der Kontrolle öffentlicher Gelder beauftragte Politikerin „verarscht“.

Auf Nachfrage beim Vorstand von FAUST kam dann ein ganz neuer Aspekt auf den Tisch. Der Vorstand sowie der Geschäftsführer Hans-Michael Krüger erklärten gegenüber dem LINDENSPIEGEL, dass FAUST bei der Verwaltung sehr wohl den Quartalsbericht mit belastbaren Zahlen eingereicht habe. Der Abschluss 2013 liege zwar

noch beim Steuerbüro, aber die Quartalszahlen 2014 lägen der Verwaltung vor – inklusive der Planungen für den Rest des Jahres und der Personalplanung für 2015. „Wir haben alles pflichtgemäß geliefert, mehr geht nicht“, so Krüger. Bei FAUST ist man ebenso irritiert wie beim Rat. Wo sind die von FAUST eingereichten Zahlen geblieben? Warum wurden sie nicht an den Rat weitergeleitet? Der zuständige Fachbereichsleiter für Bildung und Qualifikation, Dieter Wuttig, bat die Politiker um Geduld sowie etwas Zeit für die Entwicklung und wies darauf hin, dass FAUST von einem ehemaligen Stadtmitarbeiter betreut und begleitet werde. FAUST funktioniere im Kern, so Wuttig.

Die Reaktion der Ratspolitiker erscheint vor dem Hintergrund der fehlenden Zahlen nachvollziehbar. Wenn die Verwaltung diese nun nachreicht, entpuppt sich das ganze vielleicht als der sprichwörtliche Sturm im Wasserglas. hew

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:

Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“



Das Neue Lindener Rathaus:

Vom Sitz der Stadtverwaltung zum Bildungszentrum

Hannovers wilhelminischer Prachtbau, das Neue Rathaus am Maschpark, wurde vor gut 100 Jahren eingeweiht. Lindens Neues Rathaus hat dieses Alter längst überschritten: Seit 115 Jahren steht das Gebäude am Lindener Marktplatz. Sein Erscheinungsbild hat sich in dieser Zeit mehrmals verändert. Erbaut im Stile mittelalterlicher Backsteingotik, wurde das Rathaus nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg vereinfacht wieder hergestellt und durch Betonfachwerk ergänzt. Nach der abgeschlossenen Sanierung im letzten Jahr präsentiert sich das Neue Rathaus mit einem Mix aus historischer Backsteinarchitektur und moderner rot-weißer Glasfassade. Es gehört damit zu den markantesten Bauten in Linden.

Dreieinhalb Jahrzehnte lang, von 1885 bis 1920 war Linden eigenständige Stadt. Es verfügte damit auch über ein eigenes Rathaus, in dem die Stadtverwaltung arbeitete und die Stadtpolitiker – der Lindener Magistrat – tagten. Das erste Rathaus, 1884 an der Ecke Deisterstraße / Ricklinger Straße eingeweiht, wurde für die schnell wachsende Industriestadt schon nach kurzer Zeit zu klein. Und so reiften erste Ideen, ein neues größeres Gebäude zu bauen. Aber wo? Repräsentativ am Marktplatz, wie es in vielen anderen Städten auch der Fall war? Linden hatte da ein Problem. Denn zu der Zeit gab es keinen großen Marktplatz. Der Wochenmarkt wurde noch immer am verkehrsumtosten Schwarzen Bären abgehalten. Ein Adliger und ein Fabrikant aus Linden brachten den Stein ins Rollen. Baron von Alten und Ziegeleibesitzer Stephanus wandten sich mit folgendem Vorschlag an den Lindener Magistrat: Dort, wo der ausgebaute Teil der Falkenstraße endete (auf Höhe der heutigen Stephanusstraße), sollte ein repräsentativer Marktplatz entstehen. Die Idee wurde von der Politik aufgegriffen. Das Gelände des neu anzulegenden Marktplatzes bereitete dem Lindener Magistrat allerdings eine Menge Kopfzerbrechen. Denn hier befand sich noch immer der alte Dorfkern. Die Besitzer der Bauernhöfe, alteingesessene Lindener Landwirte, waren anfangs nicht bereit, ihre Höfe zu verkaufen. Erst nach längeren Verhandlungen und entsprechenden Entschädigungszahlungen konnten die Pläne umgesetzt werden.

Die alten Häuser wurden abgerissen und der neue Marktplatz angelegt, den man im Jahre 1896 feierlich einweihte. Er sollte die neue Visitenkarte Lindens werden: mit anspruchsvoller Architektur, bürgerlichen Wohn- und Geschäftshäusern und natürlich dem neuen Rathaus, das in der prunkvollen Wilhelminischen Ära entsprechend repräsentativ sein sollte. Der gewählte Architekt Emil Seydel hatte das Gebäude mit Anleihen an Mittelalter und Gotik entworfen. Erkertürme und

Staffelgiebel, zierliche Dachreiter und reichhaltige Ornamente sollten den Betrachter beeindrucken – und taten es auch.

Zur offiziellen Einweihungsfeier kredenzte man den Festgästen mittags ein Essen im Ratskeller des Neuen Rathauses. Anfang Oktober 1899 wurde das Rathaus in Benutzung genommen. Innerhalb von zwei Monaten siedelte die gesamte städtische Verwaltung aus dem alten Rathaus und weiteren Gebäuden über. Das Neue Rathaus beherbergte nicht nur alle Lindener Ämter, sondern auch den Sitzungssaal des Lindener Magistrats und die Dienstwohnung des Lindener Bürgermeisters. Im Erdgeschoß waren anfangs mehrere Räume als Ladengeschäfte vermietet, bevor die Sparkasse der Stadt Linden die Räume übernahm.

Während des Zweiten Weltkriegs trafen Fliegerbomben das prächtige Rathaus, es wurde schwer beschädigt. Der Wiederaufbau begann 1954. Den Kern des ehemals prächtigen Rathauses baute man vereinfacht in seiner historischen Architektur wieder auf, der Marktflügel wurde als moderner Anbau in Betonfachwerk ausgeführt. Die Räumlichkeiten im wiederaufgebauten Rathaus bezogen die Weststadtbibliothek und das Ausgleichsamt – damals eine wichtige Dienststelle mit über 300 Mitarbeitern. Denn nach dem Krieg strömten Millionen Vertriebene in die neue Bundesrepublik, die es zu integrieren galt. Da war zum Beispiel der Landwirt, der von seinem Hof in Schlesien vertrieben worden war. Er konnte mit Grundbuchauszügen und Kaufverträgen beim Ausgleichsamt seinen Schaden nachweisen und be-

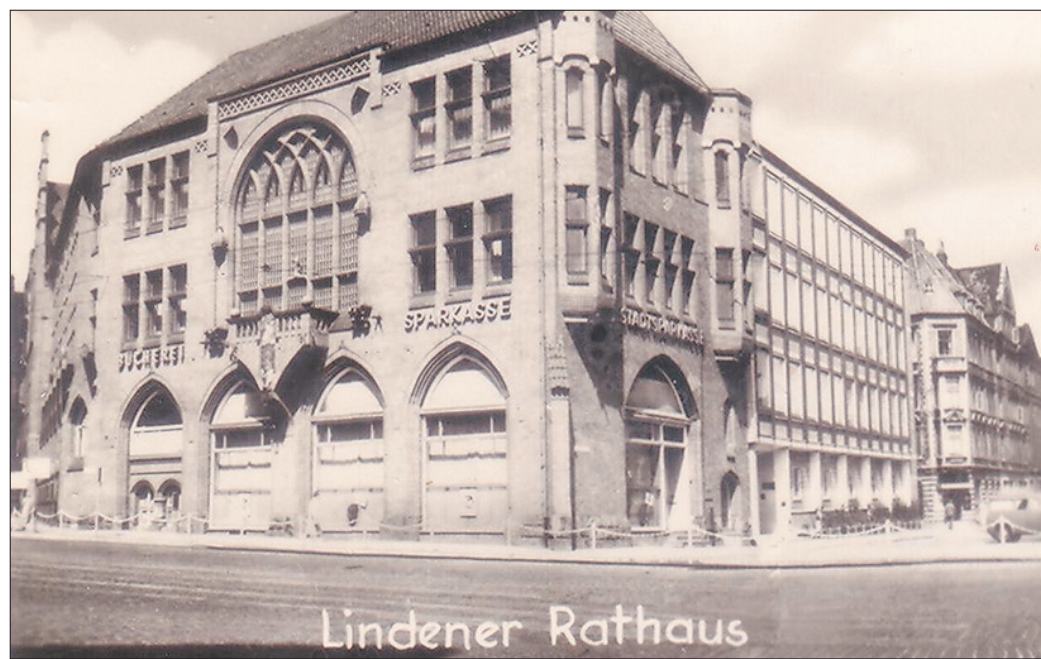
kam dann Entschädigungszahlungen.

Nach dem Auszug der Sparkasse 1979 kursierten in Linden allerlei Gerüchte über die leerstehenden Räume. Ein Gerücht besagte, ein nobles Restaurant solle dort einziehen. Das wäre im eher hemdsärmeligen Linden wohl fehl am Platze gewesen. Der damalige Stadthallendirek-

tor Hans-Georg Praschak beruhte die Lindener, als er die Pläne der Stadt vorstellte: „Das Rathaus soll wieder einen Ratskeller bekommen – eine Kneipe, wie sie nach Linden passt, wo das Bier nicht zu teuer und auch etwas zu essen angeboten wird.“ Ab Juli 1981 gab es erstmals wieder nach dem Krieg einen Ratskeller im Rathaus.



Das Neue Lindener Rathaus – hier auf einer Ansichtskarte von 1905 (Sammlung Jürgen Wessel) – beeindruckte mit seiner prächtigen Architektur. Die Aufnahme von 1959 (M. / Jürgen Wessel) zeigt, dass lediglich der vordere Gebäudeteil vereinfacht wieder aufgebaut wurde. Seit Anfang 2014 (u. / Foto: Bachmann) vereinigen sich Historie und Moderne.



Zehn Jahre später, im April 1992, zog dort ein neuer Pächter ein, der die Nutzung und den Namen des Ratskellers änderte. Axel Becker beschrieb sein Konzept in der HAZ damals so: „Im GIG soll die Kultur dieses Stadtteils präsentiert werden. Ich stelle es mir vor als kleine Stadthalle für Linden.“ Bistro und Veranstaltungszentrum zugleich: ein Konzept, das aufging – und etwas abgeändert bis heute funktioniert.

Von 2012 bis Anfang 2014 wurde das Rathaus am Lindener Marktplatz energetisch saniert und zu einem modernen Bildungszentrum ausgebaut. Neben der Bibliothek, die sich auf drei Etagen erstreckt, beherbergt das Rathaus das Bürger-

amt, ein Selbstlernzentrum der Volkshochschule und den Kommunalen Sozialdienst. Auch der Bezirksbürgermeister hat ein eigenes Büro, eine eigene Dienstwohnung wie damals gibt es allerdings nicht. tb

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

Qualifizierte Nachhilfe und Lerntherapie

In Gruppen mit 2-3 Schülern
oder Einzelunterricht

Fössestraße 8
30451 Hannover-Linden
Tel.: 76 38 78 88



Seit über 30
Jahren in Linden!

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER



Empfehlung für den August

Elliniko-Suflaki – original griechische Suflaki

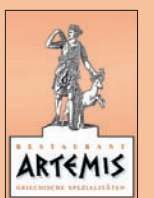
3 Stück auf Holzspieße gezogen,
dazu Pommes Frites, Zaziki und Krautsalat – 8,90 Euro

Octopus
gegrillt mit Olivenöl-Marinade

Fragen Sie nach unseren
spezifischen Tagesgerichten!

Ricklinger Straße 154
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 4 58 23 66
Fax: 0511 / 4 58 23 67

täglich geöffnet – außer dienstags:
www.artemis-hannover.de



www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut

Conradi

30451 Hannover
Albertstraße 9

Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe
Linden eG**

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie
jederzeit vorbei kommen. Termine
außerhalb der Bürozeiten sind
telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Fotokopien • Bindungen • Offsetdruck
FOSSE DRUCK

Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....

www.foessedruck.de
info@foessedruck.de

Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.: (0511) 44 22 43

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet



Fröhliche Runde (großes Foto): Die Läuferinnen und Läufer des Bierlaufes 2014 formieren sich nach getaner Arbeit zu einem Gruppenbild. Anschließend (kleines Foto) werden zur Kräftigung gemeinsam unzählige Wurst- und Käsestullen verzehrt. Die Anstrengungen des Laufes fordern ihren Tribut.

„Erstmal ein Herri!“ – Lindener Bierlauf 2014:

Wieder viel Spaß auf dem Lindener Berg

Der diesjährige Lindener Bierlauf 2014 am Samstag, 26. Juli, fand wie bereits in den beiden vergangenen Jahren auf dem Lindener Berg statt. Vor drei Jahren war der Lauf im Jahre 2012 erstmalig vom flachen Parcours rund um die Bethlehemkirche auf den Lindener Berg verlegt worden. So galt es für die diesmal über 40 Läuferinnen und Läufer wieder neben den fünf kleinen „Herri“ auch die Laufstrecke auf dem Lindener Berg mit ihren recht beachtlichen Steigungen in zwei Runden zu bewältigen.

Bei auch in diesem Jahr wieder besten Wetter- und Wettkampfbedingungen für die Sportlerinnen und Sportler überhaupt kein Problem: Die besten Teilnehmer meisterten die etwa 3000 Meter lange Strecke in unter 15 Minuten – inklusive der Zeit zur Bieraufnahme. Eine beachtliche Leistung, in zwei Disziplinen aber vor allen Dingen ein riesiger Spaß für alle Beteiligten, die noch bis lange nach Laufende und Siegerehrung gemütlich auf dem Berg beisammen saßen. Dann sorgte ein kurzes Gewitter für Abkühlung und schnellen Aufbruch.

Die Festlegung der Start- / Zielinie vor den Eingang zum Lindener Bergfriedhof hat sich wie im vergangenen Jahr gut bewährt. Hier konnte vom Küchengartenpavillon ausgehend mit freundlicher Unterstützung von Quartier e.V. die Versorgung von zwei Theken mit Energie und Wasser sichergestellt werden.

Im nächsten Jahr wird diese beliebte Lindener Tradition erneut auf dem Berg an gleicher Stelle stattfinden. Der neue Termin wird zum Jahreswechsel bekannt gegeben. Wieder mit da-

bei sein werden als Unterstützer das Team vom Lindener Turmbiergarten für die Versorgung

der Außentheke auf der kleinen Aussichtsplattform sowie natürlich die Herrenhäuser Brauerei,

die mit ihren mobilen Theken für eine erfrischende Belohnung der Läufer sorgte – gemäß dem

bewährten Motto: „Erstmal ein Herri!“.

hew



Hatten ihren Spaß: die vier an der Blasolympiade beteiligten Musikzüge posieren auf dem Schützenplatz.

Vier Musikzüge konkurrieren auf dem Schützenplatz um die Krone der Blasmusik:

Der Fanfarenzug Alt-Linden gewinnt die total verrückte Blasolympiade

Am 13. Juli fand auf dem Schützenfest Hannover die erste total verrückte Blasolympiade statt, an der vier Musikzüge teilnahmen. Der „Fanfarenzug Schreberjugend Hannover e.V.“ initiierte den kleinen musikalischen Wettstreit, bei dem neben dem Musizieren, die Gemeinsamkeit, die Freundschaft und der Abbau von Vorurteilen im Vordergrund standen.

Nach einer gemeinsamen Fahrt im Riesenrad, marschierten neben der Schreberjugend, die „Musikcorps Alt-Garbsen e.V.“,

die „Hannoverschen Showcorps Bogarts e.V.“ und der „Fanfarenzug Alt-Linden e.V.“, aus unterschiedlichen Richtungen zum Gaypeople-Zelt.

Dort galt es am Blasinstrument oder mit der Percussion die verschiedenen lustigen Disziplinen zu meistern, die für alle eine Überraschung waren. Vom Spielen zu zweit auf einer Trompete, über das Halten des längsten Tones auf dem Blasinstrument und dem Nachschlagen eines vorher unbekanntes Rhythmus, bis zum Ausblasen einer Kerze mittels Trompete,

hatten alle Teilnehmer riesigen Spaß. Auch wenn das Vergnügen im Mittelpunkt stand, gab es am Ende einen Gewinner. Nach der Punktevergabe in Folge jeder Disziplin erlangte der Fanfarenzug Alt-Linden den ersten Platz. Das erhaltene Preisgeld spendet der Fanfarenzug zur Hälfte an die Assistenzhunde Deutschland e.V. Dort werden Hunde ausgebildet, um später Menschen mit Behinderung hilfreich im Alltag zur Seite zu stehen. Moderiert wurde die Veranstal-

tung vom Festwirt Lutz Rädecker. Der Schützenfest-Chef Klaus Timmaeus übergab den Pokal und das Preisgeld persönlich an den 1. Vorsitzenden Torsten Baxmann. Bilder von der total verrückten Blasolympiade sind unter www.fanfarenzug-alt-linden.de oder auf facebook zu finden.

Wir bedanken uns beim „Fanfarenzug der Schreberjugend Hannover e.V.“ für einen unvergesslich lustigen Nachmittag und hoffen auf die zweite total verrückte Blasolympiade im nächsten Jahr.



**Praxis für
Yoga & Qi Gong**

Entspannung • Kräftigung •
Achtsame Körperarbeit

Mirija Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49

Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden
sie auch im Internet:
www.yoga-qigong-hannover.de

Fröbelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord



**Hundeschule
Kleintierverhalten.de**
Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa

umfangreiches Kursangebot,
Sachkundeprüfungen,
Einzeltrainings,
Seminare,
Beratung
und mehr



Gleich kostenlos reinschnuppern!

Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa
Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie
0511 27014216
hundeschule@kleintierverhalten.de



**Sozialstation
Hannover**

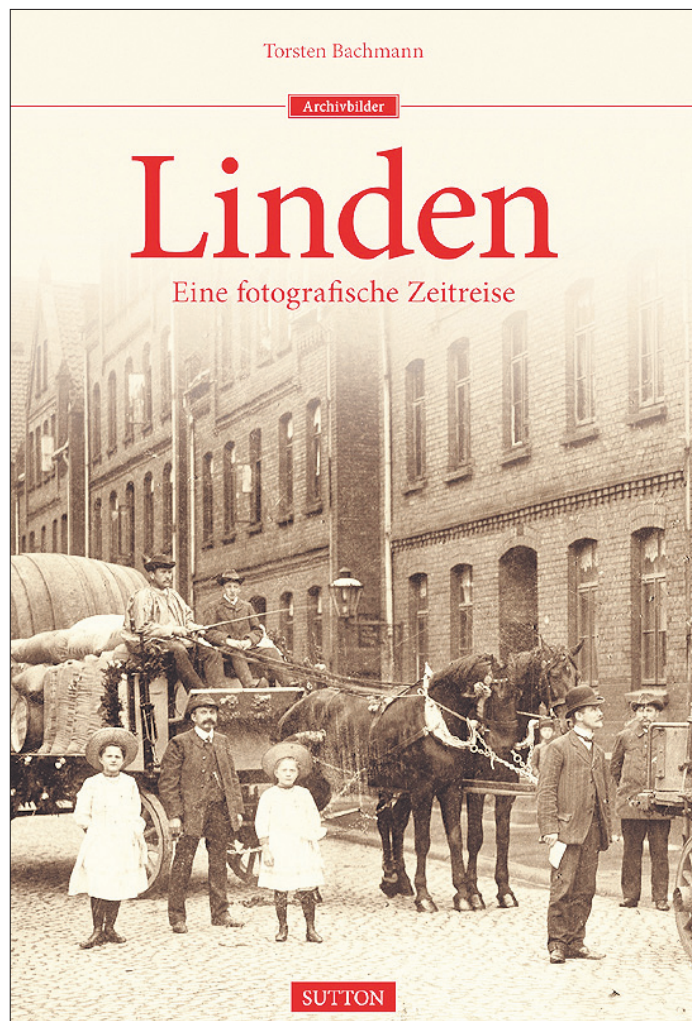
Wir pflegen Menschlichkeit.
Bei Ihnen zu Hause.

Neendorfer Chaussee 2a, 30453 Hannover
Telefon 0511 - 83 23 23

Ein historischer Bildband über die einst selbstständige Industriestadt im Westen Hannovers von Torsten Bachmann:

Linden. Eine fotografische Zeitreise

Nach dem großen Erfolg seines Bandes „Linden. Streifzüge durch die Geschichte“ lädt der Journalist Torsten Bachmann nun zu einer spannenden Zeitreise in historischen Bildern ein. 156 bisher weitgehend unveröffentlichte Fotografien und Postkarten aus Archiven und Privatsammlungen dokumentieren den lebendigen Alltag der Lindener zwischen Arbeit und Freizeit, aber auch den baulichen Wandel der Straßenzüge und Gebäude in der Zeit von 1885 bis in die 1970er Jahre. Historische Stadtansichten zeigen bekannte Bauwerke und Straßenzüge wie das alte Rathaus, die Deisterstraße oder die Ihmebrücke am „Schwarzen Bären“. An die Vergangenheit Lindens als Bauerndorf erinnern Bilder von Fachwerkhäusern am Rande des Lindener Berges oder den Kirchhöfnerhäusern bei der Martinskirche. Aufnahmen des teilzerstörten Neuen Rathauses oder der in Trümmern liegenden Falken-



straße verdeutlichen die verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges. Fotografien vom engagierten Wiederaufbau nach dem Krieg finden sich ebenso wieder wie Bauprojekte, die Linden geprägt und verändert haben. Dem von der Industrie geprägten Arbeitsalltag begegnet der Leser auf Aufnahmen der Mechanischen Weberei, der Hanomag oder der „United Limmer and Vorwhole Rock Asphalt Company“. Er wirft einen Blick in die Wäscherei Lessmann, besucht die Sauerkrautfabrik Tuschke oder bewundert die Auslagen des Kaufhauses Heinrich Senger. Erholung fanden die Lindener beim Kneipenbesuch nach der Arbeit oder in den zahlreichen Arbeitersportvereinen, wie die historischen Fotografien zeigen. Der abschließende direkte Vergleich von alten und neuen Aufnahmen der Limmerstraße, des Küchengartens oder des Pariser Platzes zeigt, wie sehr sich das Gesicht Lindens in den letzten 100 Jahren gewandelt hat. Eine kurze Chronik bietet dem Leser

einen informativen Blick auf die prägendsten Momente der Stadtgeschichte. Torsten Bachmann, Jahrgang 1970, ist ein profunder Kenner der Lindener Geschichte. Der in Hannover geborene und aufgewachsene Diplom-Kaufmann ist seit Jahren als freier Journalist tätig und hat sich mit zahlreichen Beiträgen zur Geschichte Lindens einen Namen gemacht.

2012 veröffentlichte er im Sutton Verlag den Band „Linden. Streifzüge durch die Geschichte“.

„Linden. Eine fotografische Zeitreise“ (19,99 Euro • 156 Abbildungen) erscheint am 14. August. Eine Präsentation findet am 14. August um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Decius, Falkenstraße 10, statt

Der Lindenkasper



Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR)

8-Wochen-Kurse in Linden-Nord ab Oktober 2014!

Der Kurs ist als Präventionskurs nach § 20 SGB V anerkannt.

Nanette Klieber, Dipl. Gesundheitswirtin und zertifizierte MBSR-Lehrerin
E-Mail: info@klieber-mbsr.de
www.klieber-mbsr.de
Tel.: 0163/4581155 oder 0511/85002381

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege

Kassenzulassung

Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon/Fax 0511-448178
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de

Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 1954 engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbund Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien: Die Bärenhöhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Ab sofort stellt der Kinderschutzbund Hannover im LINDENSPIEGEL jeden Monat eines seiner Projekte in Zusammenhang mit interessanten Themen für junge Leute vor.

Happy Birthday Kinderschutzbund Hannover

In den letzten Monaten hat sich der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Hannover im Lindenspiegel vorgestellt. Ihr kennt nun unsere Projekte – von der Bärenhöhle bis hin zu „Kind im Krankenhaus“ – und auch einzelne Menschen hinter dem Verein. Wir bieten euch und euren Eltern begleitete Unterhaltung und professionelle Unterstützung in der Erziehung. Habt ihr noch Fragen? Dann besucht unsere Homepage www.dksb-hannover.de oder ruft uns einfach an unter 0511 – 454525. Jetzt haben wir einen Grund zu feiern: Der DKSB Hannover wird 60 Jahre alt. Als wäre das nicht schon genug, möchten wir den Weltkindertag am 20. September mit euch feiern. Auch der Weltkindertag feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum mit dem Motto „Jedes Kind hat Rechte“. Wir beginnen den Tag am 20. September von 11 bis 13 Uhr mit Politikern und Unterstützern unseres Vereins im Künstlerhaus Hannover. Leider dürfen dabei nur geladene Gäste hinein, die über aktuelle Themen rund um Kinderrechte in Hannover diskutieren. Als Unterhaltung treten die Tanz-Crew Link2Dance Company, die killa kids sowie Young Culture auf. Unsere erste Vorsitzende vom DKSB Hannover, Birgit Unverferth-Fischer begrüßt die Gäste feierlich, während der stellvertretende Oberbür-

germeister von Hannover die Veranstaltung moderiert. „Und dann feiern wir ab 14 Uhr mit euch. Wir veranstalten ein Fest auf dem Opernplatz für Kinder und Jugendliche – mit bunten und lustigen Aktionen anlässlich des Weltkindertages“, freut sich Birgit Unverferth-Fischer. Also kommt vorbei und habt gemeinsam mit uns einen tollen Tag. Wir freuen uns auf euch und eure Eltern.



Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

40 Jahre erfolgreiche sprachheilpädagogische Arbeit im „Günter-Randt-Haus“:

AWO Kita Ratswiese feiert Jubiläum



Konnte zum Geburtstag zahlreiche prominente Gäste begrüßen: Kita-Leiterin Ute Stansch (l.) mit Erzieherin Nadine Fedder.

Die heilpädagogische Kindertagesstätte Ratswiese der AWO Region Hannover e.V. hat am 25. Juli 2014 ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert. In der 1973 von der Landeshauptstadt Hannover errichteten Sprachheilkindertagesstätte werden 56 Kinder mit Hör- und Sprachbehinderung betreut. Zum Team der Einrichtung gehören sozialpädagogische, pädagogische und therapeutische Fachkräfte für Sprachtherapie und Logopädie, Psycholo-

gie, Psychomotorik und Heilpädagogik. Einrichtungleiterin Ute Stansch begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter Horst Knoke (AWO Vorstandsmitglied), Burkhard Teuber (AWO Geschäftsführer), Angelika Walther (stellv. Regionspräsidentin), Rainer-Jörg Grube (Bezirksbürgermeister Lindenlimmer) und Anne Kuhn (Fachberaterin Hören und Sprache Land Niedersachsen). „Sprache ist der Schlüssel zum Verständnis der Welt“, sagte

Anne Kuhn in ihren Grußworten. In der Sprachheilkindertagesstätte wird jedes Kind individuell gefördert. „Die Kinder kommen aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover, nach Absprache auch aus der angrenzenden Region Hannover“, berichtet Einrichtungleiterin Ute Stansch. Sie haben beispielsweise Probleme mit der Laut- oder Satz- bildung, stottern, verweigern die Sprache oder sind hörbehindert. Die Kosten für den Kita-Besuch werden vom Land Nie-

sachsen und den zuständigen Krankenkassen übernommen und müssen vorab vom jeweils zuständigen Gesundheitsamt bewilligt werden. Die Sprachheilkindertagesstätte ist eine von 70 vergleichbaren Einrichtungen in Niedersachsen, in der Kinder mit Sprach- und Hörbehinderungen betreut werden. Weitere Informationen: AWO Kindertagesstätte Ratswiese, Leiterin Ute Stansch, Tel.: 0511 2105225, kita.ratswiese@awo-hannover.de.



Hartz IV: Einschränkungen bei Geldstrafen

Das Oberlandesgericht (OLG) Braunschweig hat in seinem Urteil vom 19. Mai 2014 (Aktenzeichen: 1 Ss 18/14) klargestellt, dass zur Ermittlung der Tagessatzhöhe bei Geldstrafen gegen Hartz IV-Bezieher nicht nur der Regelsatz als Nettoeinkommen zählt, sondern auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung mit berücksichtigt werden. Bei der Festsetzung von Tagessätzen bei Geldstrafen ist das Nettoeinkommen maßgebend. Im Fall von Hartz IV-Beziehern zählt dabei gemäß § 40 Abs. 2 S 2 StGB nicht nur der Regelsatz als Nettoeinkommen, sondern auch die Bedarfe für Unterkunft und Heizung. Bei der Bemessung der Geldstrafe müssen für den Leistungsberechtigten jedoch 70 Prozent des Regelbedarfs als unerlässliches Existenzminimum verbleiben. Wie das OLG entschied, ist der Tagessatz aber nicht allein aufgrund der Tatsache, dass ein Angeklagter Leistungen nach SGB II bezieht, herabzusetzen. Denn der Hartz IV-Regelbedarf beinhaltet nicht nur Leistungen, die ausschließlich das physische Existenzminimum deckten, sondern auch Bedarfe, die zu 30 Prozent das soziokulturelle Existenzminimum sicherten, auf das im Interesse des Gemeinwohls gegebenenfalls zugegriffen werden könne. Im konkreten Fall bewertete das OLG eine mit 15 Euro festgesetzte Tagessatzhöhe als nicht zu beanstanden, da die Vorinstanz, das Amtsgericht, ohne Rechtsfehler zu begehen vom Nettoeinkommen des Angeklagten ausgegangen war. Die wurde mit 450 Euro angesetzt. In diesem Betrag sind die Leistungen nach SGB II in Höhe von 345 Euro (im Jahr 2013, ab Januar 2014: 353 Euro) enthalten. Dies entspricht der Leistung, die Sozialleistungsbeziehern zustehen, die mit einem weiteren, volljährigen Partner eine Bedarfsgemeinschaft bilden. Hinzukommen die Bedarfe für Miete und Heizung. (ag)

Urlaubsanspruch auch bei ALG II Bezug

Auch Hartz IV-Bezieher haben Anspruch auf Urlaub. Wer seinen Wohnort verlassen möchte, sollte dabei jedoch einiges beachten. So verlangt das Jobcenter, dass der Erwerbslose zuvor die geplante Ortsabwesenheit beantragt. Nur wenn diese bewilligt wird, besteht auch während des Urlaubs ein ALG II-Leistungsanspruch. Hartz IV-Bezieher müssen grundsätzlich jeder Zeit – außer bei Krankheit – der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass sie sich an ihrem Wohnort aufhalten und unter ihrer Anschrift erreichbar sein müssen. Pro Kalenderjahr besteht aber Anspruch auf 21 Tage Ortsabwesenheit. Diese können zusammenhängend am Stück genommen oder auf das Jahr verteilt werden. Die Ortsabwesenheit muss immer zuvor beim Jobcenter beantragt werden. Nach Ablauf der Ortsabwesenheit muss sich der Erwerbslose am Folgetag persönlich beim Jobcenter zurückmelden. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, beispielsweise weil er seinen Urlaub spontan verlängert hat, muss mit Leistungskürzungen gerechnet werden. Die Leistungen werden maximal für eine dreiwöchige Ortsabwesenheit weiter gezahlt. Ab der vierten Woche besteht kein Leistungsanspruch mehr. Dehnt der Erwerbslose seine Abwesenheit auf sechs Wochen oder länger aus, verliert er sogar bereits ab dem ersten Tag des Urlaubs seinen Anspruch auf Hartz IV-Leistungen. Grundsätzlich bewilligt das Jobcenter nur dann die gewünschte Ortsabwesenheit, wenn dadurch nicht die Arbeitsvermittlung gefährdet wird. Ist beispielsweise in dem Abwesenheitszeitraum ein Vorstellungsgespräch oder der Antritt eines Ein-Euro-Jobs geplant, wird das Amt den Urlaub nicht gewähren. (ag)

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Philippe Georget: „Dreimal schwarzer Kater“

Gelungener Auftakt

Sommerliche Hitze hat sich rings um Perpignan ausgebreitet. Inspecteur Gilles Sebag freut sich auf idyllische Abende allein mit seiner Frau Claire und den demnächst anstehenden Familienurlaub. Doch zwei rätselhafte Vermisstenfälle und das Auffinden einer ermordeten niederländischen Touristin lassen seine privaten Pläne in den Hintergrund treten. Unsanft aus seiner Lethargie gerissen, muss er endlich mal wieder zeigen,

was beruflich so alles in ihm steckt. Ein gelungener Auftakt für eine neue Krimireihe (Ullstein Verlag, 9.99 Euro) aus dem Roussillon mit einem spannenden Fall und einem Protagonisten (und seiner Frau), über den man gern noch mehr erfahren möchte.

Manuela Banse

Katrin Zipse: „Glücksdrachenzeit“

Spannende Außenseitergeschichte

Die 15jährige Nelli hatte von klein auf ein enges Verhältnis zu ihrem älteren Bruder Kolja. Gemeinsam konnte ihnen auch die eine oder andere familiäre Schwierigkeit nichts anhaben. Doch nun ist Kolja verschwunden. Bei Nacht und Nebel hat er das Haus verlassen und ist nach Südfrankreich getrampt. Ganz klar – Nelli muss hinterher und ihn zurückholen. Wie gut, dass sie Miss Wedlock mit ihrem Oldtimer und den

gutaussiehenden Elias kennenlernt. Jeder von ihnen hat ein paar Geheimnisse im Gepäck, aber gemeinsam lassen sich auch ein paar unschöne Wahrheiten über Kolja aushalten. Denn nicht nur die Reise nach Avignon kann ganz schön gefährlich sein ...

Eine spannende Ausreißergeschichte (Magellan Verlag, 16.95 Euro, ab 13 Jahren).

Manuela Banse

www.sudoku-aktuell.de

		9	5	7				
1	6	7	2					
					6		3	
8		1		3		5		
		5	7	2				
					7	8	4	
					3		1	
			2	6				
2	4			9				

5			2	8				
		3				2	4	7
6		7						
					4		1	
	3				9			
7	9	6			3	4		
1		5	7					
						7		8
			4	5				3

Lösungen Juli 2014

4	8	6	3	1	9	2	5	7
7	1	9	5	4	2	3	6	8
3	2	5	8	7	6	1	9	4
1	6	2	4	5	3	7	8	9
8	9	4	7	6	1	5	2	3
5	3	7	9	2	8	6	4	1
9	5	1	6	3	4	8	7	2
6	4	3	2	8	7	9	1	5
2	7	8	1	9	5	4	3	6

8	1	3	6	9	2	4	5	7
2	4	9	5	8	7	3	6	1
5	6	7	4	3	1	8	2	9
1	2	6	3	4	5	9	7	8
9	5	4	1	7	8	2	3	6
7	3	8	9	2	6	1	4	5
4	7	1	2	6	9	5	8	3
6	9	2	8	5	3	7	1	4
3	8	5	7	1	4	6	9	2

Lösungen Juli 2014

Wohin im August?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

In der August-Veranstaltung der Kultreihe „Mississippi liegt mitten in Linden“ bietet der Blues Club Hannover einen weiteren hochkarätigen Live-Act an. Erstmals bei uns zu Gast: die Eddie Kold Band. Diese Formation gründete sich im Jahr 2003 um den international bekannten Gitarristen Eddie Kold und den afro-amerikanischen Sänger Larry „Doc“ Watkins (Foto). Zur Band gehören weiterhin Sven Ostrowski am Bass und der Schlagzeuger Christian „Dewüb“ Wübben. Es erwartet uns

ein elektrisierender Blues-Abend mit einem Touch von Soul und Jazz.

Auch der Vortrag des renommierten Blues-Experten Lonesome Nighthawk passt thematisch dazu. Es werden seltene Aufnahmen des elektrischen Blues und des Jump Blues vorgestellt. Natürlich wie immer von original Schellackplatten.

„Mississippi liegt mitten in Linden“ – Freitag, 29. August, 20 Uhr, Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28.

Jump Blues Rarities



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Wer einmal auf dem Fährmannsfest war, weiß um die besondere Atmosphäre dieses vielfältigen Festivals: Mitten im Grünen treffen sich nicht nur Leine und Ihme, sondern Unternehmungslustige aus Hannover, der Region und darüber hinaus, um ein entspanntes Wochenende mit viel Live-Musik und den malerischen Sonnenuntergängen über dem Fluss zu erleben. Vom 1. bis 3. August treten beim traditionellen Open-Air mit dem gewohnt bunten Programm sowohl international bekannte als auch regionale Künstler auf zwei Bühnen auf. Das Kinderfest garantiert auch beste Unterhaltung für die jüngsten Besucher. Alle Informationen zum Programm des Fährmannsfestes gibt es auf der Internetseite www.fahrmanfest.de.

Zu den Highlights der Musikbühne gehören unter anderem Kultbands wie Joachim Witt, The Busters, Die Schröders und Dritte Wahl, Newcomer-Chartstürmer wie The Intersphere, Geheimtipps wie Torpus & The Art Directors und Andy Frasco & His U.N. sowie hannoversche Durchstarter wie Ich Kann Fliegen, Graillknights und DUCS. The Hirsch Effekt aus Hannover und Bengäl aus Rouen sind dieses Jahr beim Bandcamp der Städte-Partnerschaft dabei. Neben dem



Live-Musik und malerische Sonnenuntergänge am Ufer des Flusses:

Wenn der Fährmann ruft!

Open-Air-Poetry Slam stehen Experimentelles wie eine Theaterperformance und Bewegendes wie lateinamerikanische Showtänze auf dem Programm der Kulturbühne. Musikalisch bieten die Bands auf der kleineren Bühne Außergewöhnliches von Balladen über Pop bis Elektro, von Banjo und Akkordeon über geballte Blasinstrumente bis zum Dudelsack. Nach der Live-

Musik wird bei der Aftershow-Party mit dem Wanderclub unter der Justus-Gartenbrücke weitergefeiert. Die DJs sind Spion & Spion, Mr. Confuse und Dave the Sheikh sowie Mad Mixx.

Das Fährmannsfest vergrößert sich in diesem Jahr räumlich: Der Biergarten Gretchen auf dem Faust-Gelände wird Teil des Fährmannsfest-Parks und bietet den Festbe-

suchern einen weiteren Ort mit Sitzgelegenheiten zum Chillen. Die Kulturbühne und einige Stände werden neu platziert, um die Flaniermeile zum Faust-Gelände hin auszuweiten.

Tickets VVK: 18 Euro (zzgl. VVK-Gebühr), Tickets AK: 12 Euro/Tag. Am Sonntag ist wie gewohnt Eintritt frei.

Line Up:

Freitag, 01.08.2014

Einlass: 16:00 Uhr

Musikbühne

Joachim Witt
The Intersphere
Graillights
Deamon's Child
Werner Strong

Kulturbühne

Misik
I Iis
Caribbean Dance Salsa
Combings
Phonogramm

Samstag, 02.08.2014

Einlass: 14:00 Uhr

Musikbühne

Die Schröders
Dritte Wahl
Ich Kann Fliegen
Halfway Decent
Ducs
Jared Cares

Kulturbühne

Status Wo?
Macht Worte
Die Neue Ehrlichkeit
Die Eisbrecher

Sonntag, 03.08.2014

Einlass: 14:00 Uhr

Musikbühne

The Busters
Andy Frasco & His U.N.
Torpus & The Art Directors
The Black Sheep
The Hirsch Effekt
Bengäl
Freunde Der Familie

Kulturbühne

Toby Hoffmann & Das Neue Nichts
The Single Malts
Brazzo Brazzone &
Das World Brass Ensemble
H-Art Times

Kensal Rise / London



Der Natur auf der Spur: Junior Ranger gesucht!

Geboten werden Abenteuer, Spiel und Spaß; gesucht werden Junior Ranger, die Lust haben, die Tier- und Pflanzenwelt am Steinhuder Meer zu entdecken. Der Naturpark Steinhuder Meer bietet in den Sommerferien ein Wald-Camp für alle neugierigen und naturbegeisterten Kinder ab sieben Jahren an. Gemeinsam mit der Umweltpädagogin Angélique Risopp geht es vom 4. bis 8. August 2014 jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Grinderwald auf Entdeckungsreise. Bei Spielen, Basteleien und Experimenten lernen die Kinder auf spielerische Weise Flora und Fauna kennen. Täglicher Treffpunkt ist der Grinderwald-Spielplatz bei Linsburg (Zufahrt über B6 – Meinkingsburg). Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung und Verpflegung. Der Besuch des Wald-Camps ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen und Anmeldung im Naturpark Informationszentrum Steinhude, Am Graben 3-4, 31515 Wunstorf, unter Telefon 05033 / 939134 oder info@naturpark-steinhuder-meer.de. Eine Veranstaltung der Region Hannover/Naturpark Steinhuder Meer mit freundlicher Unterstützung von bluesky Sport- und Freizeitausrüstung GmbH Hannover.

Afrikanisches Fest

So bunt wie das Leben auf einem Marktplatz in Westafrika: Ein Afrikanisches Fest ist der Höhepunkt der Handwerkskulturwoche auf dem Empelder Waldberg. Am Samstag, 9. August, stimmen Poco Piu ab 18 Uhr die Gäste mit afrikanischen Rhythmen, brasilianischen Klängen und afrokubanischen Chants auf den Abend ein. Um 20 Uhr erobert Mamadou Diabate's Percussion Mania aus Burkina Faso die Bergbühne Empelde. Das Afrikanische Fest beginnt bereits ab 16 Uhr (Einlass), afrikanische Speisen runden die Veranstaltung ab.

Neue Region-S-Karte wird versandt

Ab dem 22. Juli erhalten 135.000 Menschen Post von der Region Hannover. Im Umschlag: die neue Region-S-Karte, die zur vergünstigten Nutzung von Bussen und Bahnen im Tarifgebiet des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) berechtigt. Gleichzeitig werden die Anspruchsberechtigten zu ihren Erfahrungen mit der neuen Monatskarte MobilCard S befragt, die seit Dezember 2013 neben der Tagesfahrkarte Ticket S angeboten wird. Die Ergebnisse der Evaluation werden Ende 2014 vorgestellt. Trotz des erst kurzen Verkaufszeitraums von gut einem halben Jahr zeichnet sich ab, dass die Monatsfahrkarte von den Anspruchsberechtigten gut angenommen wird: Die Zahl der verkauften MobilCards S ist seit Januar 2014 kontinuierlich von 6.665 auf 9.832 im Mai gestiegen. Trotzdem ist die Nachfrage nach der Wertkarte S, die Voraussetzung für die Fahrt mit dem Ticket S ist, kaum gesunken: Wurden im Januar 14.131 Wertmarken S verkauft, waren es im Mai 12.598. Insgesamt haben damit im Mai 22.430 Menschen den Sozialtarif genutzt – und damit rund 8.000 mehr als vor Einführung der MobilCard S. Durchschnittlich wurden im Jahr 2013 rund 14.000 Wertmarken S pro Monat verkauft. „Der Anstieg der Verkaufszahlen zeigt, dass durch die Monatskarte der Sozialtarif für Busse und Bahnen deutlich an Attraktivität gewonnen hat“, so Erwin Jordan, Dezernent für soziale Infrastruktur der Region Hannover. „Damit wir, wo nötig, das Angebot noch besser machen können, bitten wir die Anspruchsberechtigten, sich ein paar Minuten Zeit nehmen und sich möglichst zahlreich an der für sie kostenlosen Evaluation beteiligen.“ Die MobilCard S kostet jeweils rund 40 Prozent weniger als die regulären Monatskarten. Gleichzeitig gelten die Vorzüge der üblichen GVH-Monatskarte – wie die flexible Wahl des ersten Gültigkeitstags, die Mitnahmeregelungen für einen Erwachsenen und Kinder werktags ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen. Das bisher bestehende Angebot des TagesEinzelTicket S und des KinderTagesTicket S bleibt von der Einführung der Monatskarte unberührt. Die neue Region-S-Karte gilt ab dem 1. September 2014 für ein Jahr. Wie bereits seit 2011 erhalten auch berechnete Hannoveraner die Region-S-Karte – der HannoverAktivPass dient nicht mehr als Nachweis für den ÖPNV. Zum Kreis der Berechtigten zählen Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbüchern II und XII, von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsofferfürsorge. Seit kurzem haben auch Rentner Anspruch auf die Region-S-Karte, wenn sie mit einem Menschen eine Bedarfsgemeinschaft bilden, der Arbeitslosengeld II bezieht. Wer anspruchsberechtigt ist und bis Ende August keine Region-S-Karte bekommen hat, sollte sich an das zuständige Jobcenter oder Sozialamt wenden. Dort wird die Karte ausgestellt und ausgegeben. Weitere Informationen zum Sozialtarif gibt gern auch die Region Hannover unter Telefon (0511) 616-21000.

Hoax und Honks

von Kersten Flenner

Es fehlt links von mir, ein Standpunkt, eine Meinung, vor allem aber ein Humor. Jemand, oder etwas, dem man trauen kann. Eines meiner Phantome in den letzten Monaten ist dasjenige, das mich an allem, was mir begegnet oder über den Bildschirm in meine Katastrophenvorstellung flimmert, zweifeln lässt, ob es echt oder ausgedacht, wahr oder gelogen, lustig oder traurig ist. Die Fragen, ob die IS massenhafte Genitalverstümmelungen plant oder wer Flug MH 17 abgeschossen hat, toppen in unserer Wahrnehmung bereits die physischen Grausamkeiten der Bestie Mensch. Dies ist ein Regenbericht mitten im Sommer. Ich träume davon, eines Morgens zu erwachen, den Rechner hochzufahren und die von seriösen Medien verbürgte Nachricht zu erhalten, die Bundesregierung ist nur ein Hoax. Es gibt Falschmeldun-

gen, die sind Satire, nur dass es eben die meisten nicht merken. Sieht man sich im Internet die Rückmeldungen auf manche Artikel der Satire-Seite Der Postillon an, wird einem schnell klar, in welchem Dilemma wir leben. Als ich meine erste Schullektion vor 14-Jährigen hatte, lernte ich, dass Menschen Ironie erst ab einem Alter von 15 verstehen. Satire aber ist anscheinend etwas, das auch die meisten Erwachsenen nicht begreifen. Überall Honks und Hoax. Es gibt aber auch Falschmeldungen, die bösartig, ernst, strategisch, zynisch sind. Wären die Toten in Nahost, Afrika und Ukraine nicht so grausam wirklich, könnte man meinen, die Menschheit führe hauptsächlich Informationskriege. Ist aber nicht so. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind über 120 bewaffnete militärische Konflikte weltweit verzeichnet, manche dauern seit Jahrzehnten an, während uns St. Angela immer

Lindemann & Stroganow erklären die Welt

noch predigt, alles sei gut und wir lebten in Frieden. Die Einschläge kommen, nicht nur buchstäblich, immer näher. Doch es gibt Hoffnung, es wirkliche Menschen. Zum Beispiel die Radfahrer am Leineufer, die linksleinsch zwischen Dornröschen- und Schwanenburgbrücke stadtauswärts auf dem Fußweg fahren und meinen Hund über den Haufen fahren wollen. Den nächsten 60-Jährigen, der mich von hinten wild anklingelt, weil er meint, er sein auf dem richtigen Weg, ziehe ich vom Rennrad, reiße ihm den abernen Fahrradhelm vom Kopf und küsse ihn, einfach weil er so echt, so real, ist



von Hans-Jörg Hennecke

Werner Ehlberg fühlte sich der Natur verbunden und vergaß nie die bedeutende Tatsache, dass er ein Teil von ihr war. Ein biologisch hochwertiger Teil auf der Skala des Lebendigen, der die göttliche Weisung verstanden hatte, sich die Erde untertan zu machen. Am ehesten verglich er sich mit einem Baum. Ihn beeindruckte die Tatsache, dass Bäume Jahresringe erwerben. Ehlberg sah jeden Ring für ein bestandenes Examen im Lehrfach des Lebens, Erfahrung genannt. Die Gesamtheit der Ringe erschien ihm als

zeichnen, doch Ehlberg wollte dem Herrgott da natürlich nicht vorgeifen. Was ihn zunehmend grämte war die Tatsache, dass er aus seiner positiven Bilanz längst keine Zufriedenheit mehr ableiten konnte. Was war der eigentliche Sinn des Lebens? Immer alles richtig machen, immer auf der richtigen Seite stehen, immer gesetzestreu und gottgefällig leben? Wozu, mit welchem Ziel, wo liegt der Sinn? Und wo ist die richtige Seite? Die ersten Wochen nach Inkrafttreten seines Rentenbescheides besuchte Ehlberg noch die Kollegen in der Firma. Doch die hatten wenig Zeit, der Leistungsdruck verstärkte ich spürbar und immer mehr ältere Kollegen schieden aus. Die Jüngeren folgten anderen Interessen, die Älteren pflegten ihre Krankheiten und redeten über nichts anderes, sie verkalteten nach dem Ausschluss aus der Berufsarbeit. So blieb die Familie. Ehlbergs Frau lebte für den Garten, züchtete Rosen und Petersilie und wachte eifersüchtig, dass sich ihr Ehegatte nicht mit falscher Behandlung an den Pflanzen verging. Tochter Claudia war mit ihrem Mann nach England gezogen, weil der da als Arzt deutlich besser bezahlt wurde. Sohn Wolfgang war Architekt, experimentierte an neuen betonlosen Lebensformen und reiste deshalb überwiegend durch Länder der dritten Welt. Wolfgang Ehlberg hatte alle Anforderungen des Lebens bravourös erfüllt und dennoch letztlich keine Erfüllung gefunden. Mehr und mehr beneidete er jene, die ihr Leben im Käfig von Hartz IV verbringen mussten und dennoch lächelten. Die protestierten und kämpften, obwohl alle Unternehmer, Regierungen, Gesetze und Verordnungen sich gegen sie verschworen hatten. Deren Leben von einer Bundesagentur für Arbeit reglementiert wurde. Die, wenn sie Glück hatten, für einen zusätzlichen Euro pro Stunde arbeiten mussten.

EUROPA CINEMAS
Apollo
August 2014

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,50 €, ermäßigt 6,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,50 €, Erw. 6,50 €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Fr 01	Fr. + Sa. 17.45 Uhr - Mit viel Humor erzählt Doris Dörrie („Kirschblüten-Hanami“) von Hippieräumen und Spielberglück, Kindheitstrauma und verqueren Beziehungen.	Fr. + Sa. 20.15 Uhr - Verfilmung eines Romans der Bestsellerautorin Patricia Highsmith mit Oscar Isaac („Inside Llewyn Davis“) und Viggo Mortensen.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr
Sa 02	D 14; 123 Min.; Regie: Doris Dörrie, mit Hannelore Elsner	GB/USA/F 2014; 96 Min.; Regie: Hossein Amini	STEREO
So 03	Sa. + So. 15.45 (ab 0) EISKÖNIGIN VOLLIG UNVERBORGEN USA 2013; 113 Min.; Regie: Chris Buck; Animation	So. 20.15 Uhr „Packender Mystery-Thriller“ (kulturSPIEGEL)	D 2014; 94 Min.; Regie: Maximilian Erlenwein („Schwerkraft“), mit Moritz Bleibtreu, Jürgen Vogel u.a.
Mo 04	GB/USA/F 2014; 96 Min.; Regie: Hossein Amini	Mo. + Di. 20.15 Uhr „Charmanter, rundum gelungene Komödie.“ (Peter Tievehaus, ZDFmoma)	Di. 22.45 Uhr; Mi. 22.30 Uhr
Di 05	D 2009; 77 Min.; Regie: Cédric Klapisch	F 2013; 117 Min.; Regie: Cédric Klapisch, mit Audrey Tautou, Romain Duris, Cécile de France u.a.	Über die Natur der Liebe in einer zunehmend virtuellen Welt.
Mi 06	Mi. 17.45 Uhr L'Auberge Beziehungswise NEW YORK	D 14; 94 Min.; mit Moritz Bleibtreu, J. Vogel u.a.	USA 2013; 126 Min.; mit Joaquin Phoenix
Do 07	Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr - 2700 Kilometer alleine australische Outback - oder von Alice Springs zu Fuß zum indischen Ozean. Die wahre Geschichte der Australierin Robyn Davidson. ... bewegend, spannend, sehr schön gedreht.“ (ARD)	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr - Grandiose, sehr bewegende Adaption des Bestsellers von John Grains über eine große erste Liebe, die vielleicht die ... nah dran an der Buchvorlage (...) großes Gefühlskino.“ (HAZ)	Do. - Sa. 22.45 Uhr
Fr 08	Freitag, 08.08., 10.30 Uhr Kinderwagenkino DAS SCHICKSAL IST EIN MIESER VERTRÄGER	Sonntag 20.15 Uhr ZEIT DER KANNIBALEN	Hardcore-Kapitalisten im Selbstzerstörungsmodus.“ (kulturSPIEGEL)
Sa 09	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) DEADBOY & SIEMAN	D 2013; 104 Min.; mit D. Striesow	D 2013; 104 Min.; Regie: Johannes Naber, mit David Striesow („Drei“, „Yella“, Sebastian Blomberg u.a.)
So 10	USA 2014; 92 Min.; Regie: Rob Minkoff; Animation	Mo. 20.15 Uhr LOSE YOUR HEAD	Di. + Mi. 22.30 Uhr
Mo 11	USA 13; 120 Min.; Regie: Josh Boone	D 2013; 104 Min.; mit D. Striesow	Preisgekrönte Liebesgeschichte aus Deutschland.
Di 12	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen THE MAN WHO LIVED ON HIS BIKE Ein Fahrrad-Verrückter in den Straßen von Montreal ...	Do. 20.15 Uhr - Wunderbare Verfilmung des Bestsellers von J. Joansson.	Do. 22.30 GRAND BUDAPEST
Mi 13	CDN 2012; 3 Min.; Regie: Guillaume Blanchet	Fr. 20.15 Uhr - UND BITTE ... präsentiert 5 Kurzfilm-Premieren, die das kreative Potenzial regionaler Filmemacher zeigen!	Do. 22.30 GRAND BUDAPEST
Do 14	USA 2013; 112 Min.; Regie: John Curran, mit Mia Wasikowska, Sam Claflin	Sa. + So. 20.15 Uhr ALLE AUSSER MIR	Di. 22.30 Uhr - USA 2013, 126 Min.
Fr 15	Sa. + So. 16.00 (ab 0) 3 JUNI FREUNDE 3	Mo. 20.15 Uhr - Wo? MonGay - Film über die Liebe!	Di. 22.30 Uhr - USA 2013, 126 Min.
Sa 16	D 14; 96 Min.; R.: M. Marzuk	Di. 20.15 Uhr - „Wunderbare Verfilmung des Bestsellers von J. Joansson.“	Do. + Fr. 22.30 - 91 Min.; OmU
So 17	S 13; 112 Min.; R.: Felix Herngren, mit Robert Gustafsson	Mittwoch 20.15 Uhr her	Backgroundsängerinnen erzählen von ihren Träumen.
Mo 18	Mo. 18.00 Uhr - 100 Min. GRAND BUDAPEST	Do. 20.15 Uhr - „Wunderbare Verfilmung des Bestsellers von J. Joansson.“	20 FEET FROM STARDOM
Di 19	Di. 17.45 Uhr - USA 2013; 126 Min. her	Fr. 20.15 Uhr - „Wunderbare Verfilmung des Bestsellers von J. Joansson.“	Oscar 2014; „Beste Dokumentarfilm“
Mi 20	Mi. 18.00 Uhr - „Schlicht großartig!“ (Tagesschau)	Sa. + So. 20.15 Uhr BoyHOOD	USA 2014; 164 Min.; R.: Richard Linklater („Before Sunrise“), mit Eilar Coltrane, Patricia Arquette, Ethan Hawke u.a.
Do 21	CH 2013; 106 Min.; R.: Marcel Gisler, mit Sibylle Brunner, Fabian Krüger u.a.	So. 18.00 Uhr MIX-SHOW mit Überraschungsgästen	USA 2014; 164 Min.; R.: Richard Linklater
Fr 22	Donnerstag + Freitag 17.00 Uhr (+ 1., 6) BoyHOOD	Di. 17.00 Uhr (+ 1., 6) BoyHOOD	Di. 22.30 Uhr 20 FEET FROM STARDOM
Sa 23	Sa. + So. 16.00 (ab 0) Petterson und Findus	Mi. 18.00 Uhr - BRD 1960; 103 Min.; nach Stefan Zweig Schachnovelle	Oscar 2014; „Beste Dokumentarfilm“
So 24	Kleiner Qualitäts- und Preisführer D 2014; 80 Min.	Do. 18.00 Uhr - Nach dem Roman von Hans Fallada Jeder stirbt für sich allein	Do. + Sa. 22.30 Uhr
Mo 25	Mo. 17.30 + 20.15 Uhr DESIMO Spezial Club	Freitag + Samstag 18.00 Uhr LunchBOX	„Meisterstück (...) ein wunderbarer Trip durch die Nacht (...) großes Kino.“ (epd Film)
Di 26	Di. 17.00 Uhr (+ 1., 6) BoyHOOD	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Monsieur Claude und seine Töchter	Do. + Sa. 22.30 Uhr
Mi 27	Mi. 18.00 Uhr - BRD 1960; 103 Min.; nach Stefan Zweig Schachnovelle	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Monsieur Claude und seine Töchter	„Das Ergebnis ist überwältigend.“ (Die Zeit)
Do 28	Do. 18.00 Uhr - Nach dem Roman von Hans Fallada Jeder stirbt für sich allein	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Monsieur Claude und seine Töchter	„Das Ergebnis ist überwältigend.“ (Die Zeit)
Fr 29	Freitag + Samstag 18.00 Uhr LunchBOX	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Monsieur Claude und seine Töchter	„Das Ergebnis ist überwältigend.“ (Die Zeit)
Sa 30	Sa. + So. 16.00 (ab 0) Das Kleine Gespenst	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Monsieur Claude und seine Töchter	„Das Ergebnis ist überwältigend.“ (Die Zeit)
So 31	D 2013; 92 Min.; Regie: Alain Gaspouder („Lila, Lila“)	Freitag + Samstag 18.00 Uhr Monsieur Claude und seine Töchter	„Das Ergebnis ist überwältigend.“ (Die Zeit)

Diplom für erbrachte Lebensleistung: Anpassung an sich verändernde Bedingungen; Überwindung von Krankheiten und Schwächen; Durchsetzungsvermögen gegen Konkurrenten und Feinde. Dabei war dieses Diplom nur zu erahnen. Es blieb bis zum Tode verborgen. Bäume offenbaren sich erst auf dem Weg zum Sägewerk. Eine glatte Schnittstelle, die jedes verflorenes Jahr sichtbar macht, vom Alter zur Geburt und dann wieder von der Geburt bis zum Alter. Werner Ehlberg fühlte sich von dieser erfolgreichen Naturleistung bestätigt. Auch sein Leben war nahezu schnörkellos verlaufen. Tadellos, bestätigte er sich gern. Immer pünktlich, eine gute Ehe, zwei Kinder großgezogen und nun die wohlverdiente Rente. Gut situiert, immer freundlich zu den Nachbarn, zahlendes Mitglied im Tierschutzverein. Die große Bilanz des Lebens zeigte nur Plus-

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt

Ihr Musikgeschäft in Limmer

www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstedde
16. Jahrgang

ISSN 1866-7562